

GDK
Generalsekretariat
Frau Karin Huber
Speichergasse 6
Haus der Kantone
3001 Bern

Bern, 27. April 2023

Sehr geehrte Frau Huber

Wir wenden uns im Namen der Post-Vac-Patienten an Sie und möchten Ihre Aufmerksamkeit auf die schwierige Situation von Menschen mit schwerwiegenden Impfnebenwirkungen lenken. Wir haben heute einen Brief gleichen Inhalts an alle Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren der Kantone sowie die Kantonsärzte verschickt.

Viele von uns haben sich aus Solidarität gegenüber den Schwächsten der Gesellschaft für eine Covid-19-Impfung entschieden und sind nun mit schweren und langanhaltenden Nebenwirkungen konfrontiert, die unser Leben drastisch verändern. Wir müssen das soziale und berufliche Leben neu organisieren und stehen finanziellen Schwierigkeiten sowie bürokratischen Hürden gegenüber.

Niemand möchte über Impfschäden sprechen, auch in den Spitälern nicht. Wir erleben eine ablehnende, kritische Haltung und Ratlosigkeit. Gerade die Spitäler wären aber für eine interdisziplinäre und Post-Vac-spezifische Behandlung besonders wichtig, da Hausärzte durch die Neuartigkeit und Komplexität der Beschwerdebilder überfordert sind. **Wir möchten Sie deshalb eindringlich auffordern, Solidarität mit Impfgeschädigten zu zeigen und dringend benötigte Behandlungsangebote und Unterstützungsleistungen unverzüglich zu schaffen.**

Dazu zählen:

- Interdisziplinäre Behandlungsangebote und Post-Vac-Sprechstunden in Spitälern
- Zugang zu den neusten Forschungserkenntnissen und Behandlungsmethoden
- Anlaufstelle für administrative und juristische Fragen

In Deutschland wurden bereits vor Monaten Post-Vac-Sprechstunden und Hotlines für Impfgeschädigte eingerichtet. In der Schweiz fehlen derartige Angebote noch immer. **Wir wenden uns deshalb mit unserem Appell direkt an Sie.** Für ein persönliches Gespräch zur Notwendigkeit und Dringlichkeit stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Rückmeldung zu konkreten Schritten bis am 15. Mai 2023.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen der Post-Vakzin-Syndrom-Patienten und ihren Angehörigen



Mai Jost



Katja Brändle



Prof. Dr. Mirko Schmidt